

<https://share.google/7L52qkZS1QEXW85UO>

Die Tivoli-Tradition

Viele Menschen in Schweden waren schon einmal auf einem Jahrmarkt, um Karussell zu fahren, Ball zu spielen oder Zuckerwatte zu essen. Ein Jahrmarkt ist eine Art Vergnügungspark für Jung und Alt. Jahrmärkte können an einem festen Ort liegen, sind aber oft mobil, das heißt, die Attraktionen werden in ganz Schweden angeboten.

Ein Jahrmarkt ist eine Art Vergnügungspark, der in Schweden häufig an verschiedenen Orten aufgebaut wird.

Jahrmärkte sind in ganz Schweden verbreitet und gehören auch zu einer internationalen Tradition. Da sie immer wieder an denselben Ort zurückkehren, werden Traditionen weitergegeben und sind meist Teil des lokalen Kulturangebots, wie beispielsweise Mittsommerfeiern, Festivals und anderen Veranstaltungen. Viele Jahrmärkte haben ältere Traditionen bewahrt, aber auch ihren Betrieb im Laufe der Zeit verändert und ihr Angebot an neue Vorschriften und Gesetze angepasst.

Das Unternehmen wird oft als Familienbetrieb mit langjähriger Erfahrung und fundiertem Fachwissen geführt und verfügt über Kontakte zu Fachleuten in Schweden und international.

Ein Jahrmarkt dient jungen Berufstätigen häufig als erster Arbeitsplatz, wo sie die Möglichkeit erhalten, mit erfahrenen Kollegen zusammenzuarbeiten. Die bestehende Tradition wird durch die Weitergabe von Wissen, aber auch durch Fotografien und Besuchertagebücher bewahrt.

Die europäische Jahrmarktsbewegung entstand im späten 18. Jahrhundert in Paris und breitete sich Mitte des 19. Jahrhunderts nach Skandinavien und Schweden aus.

Das Angebot war zunächst begrenzter und beschränkte sich auf Wettbewerbe, Spiele und verschiedene Fahrgeschäfte. Für viele Künstler war der Jahrmarkt der erste Schritt in einer langen Karriere, und viele wechselten später zum Zirkus. Für andere wiederum war der Jahrmarkt eine Lebensart, die über Generationen weitergegeben wurde, und die starken Traditionen haben das Gewerbe bis heute erhalten.

Die Zahl der Jahrmärkte in Schweden ist stetig gesunken, und die Betreiber stehen heute vor zahlreichen Herausforderungen.

Nur noch wenige schwedische Anbieter existieren, was unter anderem daran liegt, dass Investitionen und Mietkosten in einer vergleichsweise kurzen Saison gedeckt werden müssen. Die Tivoli-Bewegung hat auf die Notwendigkeit hingewiesen, traditionelle Jahrmarktsgelände zu erhalten und den Platzbedarf der Jahrmärkte zu berücksichtigen. Die Branche bemüht sich heute, ihren Status als kulturelle Institution zu stärken.

Beschreibung

Ein untrügliches Zeichen für den Frühling ist die Tournee der Jahrmärkte durchs Land. Moderne Jahrmärkte bieten oft eine große Auswahl an Karussells und anderen Fahrgeschäften, Geschicklichkeitsspiele, Wettbewerbe, Lotterien und Bühnenshows. Dazu gehören häufig Popcorn und Zuckerwatte, Schokoladenräder und Tombolas, Schießstände, Hüpfburgen, Dart- und Ballwurfspiele und vieles mehr.

Der Tivoli ist in ganz Schweden verbreitet und Teil einer internationalen Tradition mit breiter nationaler und internationaler Zusammenarbeit. Die relativ kurze schwedische Saison beginnt im Frühling und endet im Spätherbst. In dieser Zeit reist der Tivoli zu verschiedenen Orten und verweilt dort entweder einige Tage oder mehrere Wochen. Häufig wird ein Tivoli im Zusammenhang mit Mittsommerfesten, Kinderfesten, Gemeindefesten und anderen Volksfesten veranstaltet. Ein Tivoli wird in der Regel als Familienbetrieb geführt, der seit Generationen besteht. Durch die jährliche Rückkehr an denselben Ort werden Traditionen fortgeführt, oft als Teil des lokalen Kulturangebots. Die meisten der heute noch bestehenden Tivolis haben ältere Traditionen bewahrt und gleichzeitig ihren Betrieb im Laufe der Zeit weiterentwickelt.

Geschichte

Das Wort „Tivoli“ hatte ursprünglich eine etwas andere Bedeutung: Es bezeichnete einen schönen Park an einem Gewässer, einfach einen Ort der Erholung und des Vergnügens. Der Begriff ist mit der italienischen Stadt Tivoli (früher Tibur) verbunden, die in der Antike ein Erholungsort der italienischen Oberschicht war.

Die schwedische Vergnügungsparkbewegung entstand vor allem in Paris, wo im späten 18. Jahrhundert mehrere Vergnügungsparks gebaut wurden, aber auch im Tivoli in Kopenhagen, der 1843 eröffnet wurde. Das Phänomen verbreitete sich schnell in Schweden, und in kurzer Zeit wurden mehrere Anlagen gebaut, unter anderem in Kristianstad.

Früher boten die Jahrmärkte hauptsächlich Wettbewerbe, einfache Spiele und Zeremonien sowie Fahrgeschäfte, vor allem Karussells, die manuell in Rotation versetzt wurden. Die dort angestellten Künstler, Akrobaten und Gaukler reisten durch Schweden, um ihr Können zu zeigen. Für viele war der Jahrmarkt der erste Schritt zu einer langen Künstlerkarriere. Die talentiertesten Künstler wagten den Sprung zum Zirkus, während die technisch und handwerklich Begabten oft auf dem Jahrmarkt blieben. Dies spiegelt sich in Familiennamen wider, die seit Generationen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Die starken Traditionen haben das Geschäft am Leben erhalten, doch die Schaustellerbranche stand in ihrer langen Geschichte vor vielen Herausforderungen. Eine davon war die Anpassung des Angebots an neue Vorschriften und Gesetze. Das Geschäft wird zudem durch das Klima eingeschränkt; Investitionen in Attraktionen und andere Kosten müssen in einer vergleichsweise kurzen Saison gedeckt werden. Steigende Mietkosten für etablierte Schaustellergelände können ebenfalls eine Bedrohung darstellen. Schaustellergelände werden oft als neue, sogenannte Veranstaltungsflächen mit begrenztem Platzangebot bezeichnet. Für den Bau eines Schaustellergeländes werden eine Fläche von 100 x 100 Metern, ein möglichst fester und ebener Boden, Parkplätze und die notwendige Infrastruktur (Toiletten für Besucher, Abwasser- und Wasserversorgung) benötigt. Darüber hinaus wird Platz für Unterkünfte für das Begleitpersonal und den sehr großen Fuhrpark des Schaustellers benötigt. Die Tivoli-Bewegung hat über ihre Netzwerke auf die Notwendigkeit hingewiesen, traditionelle Schaustellergelände zu erhalten und den Platzbedarf der Schausteller zu berücksichtigen.

Förderung und Fortsetzung

Die Zahl der Jahrmärkte in Schweden ist stetig gesunken, und die Betreiber stehen vor zahlreichen Herausforderungen. Heute gibt es nur noch wenige, die gemeinsam im Schwedischen Jahrmarktsverband versuchen, die Tradition an zukünftige Generationen weiterzugeben.

Das Unternehmen wird häufig als Familienbetrieb mit langjähriger Erfahrung und fundiertem Fachwissen geführt und verfügt über Kontakte zu Fachkräften im In- und Ausland. Ein Jahrmarkt dient jungen Fachkräften oft als erster Arbeitsplatz und bietet ihnen die Möglichkeit, mit älteren Menschen zu arbeiten.

Über die Jahre sind zahlreiche Bücher und Schriften über den Rummelplatz als Kunstform und Genre erschienen. Museumssammlungen und Privatarchive in Schweden und im Ausland beherbergen ebenfalls eine Fülle von Material in Form von Fotografien, Zeitungsausschnitten und Dokumenten. Die heutige Tradition wird durch Fotografien, Reisetagebücher und die Weitergabe von Wissen an jüngere Generationen bewahrt. Die Branche ist bestrebt, ihren Status als kulturelle Institution weiter zu stärken.

Projekt: Tivoli-Gärten als Zentrum für internationalen Austausch

In der zweiten Hälfte des 19. und den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts spielten Wanderausstellungen und Vergnügungsparks eine entscheidende Rolle bei der Verbreitung von Informationen über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse. Das EU-geförderte Projekt SciFair untersucht die Rolle reisender Künstler bei der Vermittlung von Informationen über wissenschaftliche und technologische Fortschritte auf westeuropäischen Jahrmärkten zwischen 1850 und 1914. Das Projekt basiert auf der Hypothese, dass Ausstellungen in dieser Zeit nicht nur lokale Publikumsmagneten, sondern auch Zentren des internationalen Austauschs waren. So trugen beispielsweise reisende Künstler dazu bei, Wissen über wissenschaftliche Errungenschaften zu verbreiten. SciFair ist ein fünfjähriges Forschungsprojekt (2021–2026), das vom Europäischen Forschungsrat (ERC) im Rahmen des EU-Forschungs- und Innovationsprogramms Horizont 2020 gefördert wird (Fördervereinbarung Nr. 948678 – SciFair). Weitere Informationen finden Sie auf der Projektwebsite: Wissenschaft auf dem Jahrmarkt. livingculturearchive@isof.se